



Randzeitenbetreuung – Vereinbarkeit für Beschäftigte im Schichtbetrieb stärken

Die Betreuung von Kindern außerhalb der regulären Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen und Schulen stellt für viele Familien eine große Herausforderung dar. Fehlen entsprechende Angebote, kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere für Alleinerziehende und Beschäftigte im Schichtdienst, zur Belastungsprobe werden.

Laut dem *DJI-Kinderbetreuungsreport 2020* benötigt etwa jede dritte Familie eine Betreuung in sogenannten Randzeiten. Besonders betroffen sind Familien mit Kindern unter sechs Jahren, wobei 15 Prozent der Eltern mit Kindern unter drei Jahren und 30 Prozent der Eltern mit Kindern unter sechs Jahren auf flexible Lösungen angewiesen sind. Auch bei Grundschulkindern liegt der Bedarf bei rund 14 Prozent.

Praktische Lösungsansätze durch Lokale Bündnisse für Familie

Deutschlandweit engagieren sich Lokale Bündnisse für Familie, um Betreuungslücken außerhalb der regulären Öffnungszeiten von Kitas und Schulen zu schließen. In Zusammenarbeit mit Kommunen, Sportvereinen, Tagespflegepersonen und Arbeitgebern entstehen bedarfsgerechte Angebote, die von betrieblicher Kinderbetreuung, ehrenamtlichen Unterstützungsangeboten wie Familienpaten oder Leihgroßeltern bis hin zu individueller Betreuung nachts, am Wochenende oder in Ferienzeiten reichen.

Die Lokalen Bündnisse leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gewinnen mit Blick auf kommende gesetzliche Entwicklungen weiter an Bedeutung: Ab 2026 tritt der durch das *Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG)* geregelte Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Grundschulkinder schrittweise in Kraft.

Wie Lokale Bündnisse Familien vor Ort konkret unterstützen, zeigen die ausgezeichneten Bündnisse der Monate Juli, August und September.

Starke Partnerschaften für Familienfreundlichkeit

Seit über 25 Jahren steht das **Bündnis für Familien – Familientisch Düsseldorf** für eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Stadt und über 100 Partnerunternehmen. Diese langjährige Kooperation hat familienfreundliche Maßnahmen hervorgebracht, die gezielt auf die Bedürfnisse berufstätiger Eltern



Foto: Familientisch Düsseldorf

abgestimmt sind. Ein zentrales Angebot ist die digitale Plattform „*i-Punkt Familie*“, die Betreuungsplätze in Kitas sowie Tagespflege- und Randzeitangebote vermittelt. Ergänzend dazu gibt es Betriebskitas mit erweiterten Öffnungszeiten, ebenso wie eine Backup-Kita und eine Babysittervermittlung über den PME-Familienservice. Die Stadt unterstützt Eltern darüber hinaus mit einer Servicestelle für betriebliche Kinderbetreuung sowie Angeboten für den Wiedereinstieg nach der Elternzeit. Dank ihres konsequenten Engagements wurde die Stadt Düsseldorf als „familiengerechte Kommune“ zertifiziert.

Individuelle Betreuungslösungen für Familien in Jena

Im Zentrum der Arbeit des **Jenaer Bündnisses für Familie** steht eine flexible und individuell zugeschnittene Kinderbetreuung. Getragen vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), organisiert das Bündnis über seinen Familienservice passgenaue Betreuungsangebote, die



Foto: Fotostudio Arlene Knipper

sich an den tatsächlichen Arbeitszeiten der Familien orientieren, etwa bei Schichtarbeit. Die Betreuung erfolgt im häuslichen Umfeld und wird von qualifizierten Betreuungskräften übernommen, darunter häufig Studierende oder Seniorinnen. Ein besonders wirkungsvolles Modell besteht in der Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Jena, das die Betreuungskosten für seine Beschäftigten übernimmt. So erhalten Eltern im Schichtdienst eine verlässliche und bezahlbare Lösung für die Randzeitenbetreuung.

Flyer für den Notfall

Das **Bündnis für Familie Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm** setzt auf ein starkes Netzwerk, das Familien konkret unterstützt und zukunftsorientierte Themen aufgreift. Eine zentrale Maßnahme zur Sicherung der Kinderbetreuung ist ein Notfallbetreuungs-Flyer, der eine Übersicht über kurzfristige Betreuungsangebote im gesamten Landkreis bietet. Der Flyer wird sowohl digital als auch in gedruckter Form bereitgestellt, um möglichst viele Familien im Landkreis zu erreichen.

Die vorgestellten Lokalen Bündnisse für Familie zeigen beispielhaft, wie durch die enge Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Unternehmen und sozialen Trägern flexible Lösungen für die Randzeitenbetreuung entstehen. Mit vielfältigen Maßnahmen wie digitalen Vermittlungsplattformen, haushaltsnaher Betreuung, Betriebskitas mit erweiterten Öffnungszeiten oder Notfallangeboten schließen sie gezielt Betreuungslücken. So fördern sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, stärken die Lebensqualität von Familien und erhöhen die Attraktivität ihrer Regionen durch familienfreundliche Lebens- und Arbeitsbedingungen.



Foto: Bündnis für Familie Landkreis Pfaffenhofen